

## Pressemappe

Börsenverein des  
Deutschen Buchhandels  
Landesverband Bayern  
Servicegesellschaft mbH

Geschäftsstelle  
Bayerischer Buchpreis  
Salvatorplatz 1 / Literaturhaus  
80333 München

Tel. 089 29 19 42 0  
Fax 089 29 19 42 49  
info@bayerischer-buchpreis.de  
www.bayerischer-buchpreis.de

## Bayerischer Buchpreis 2022



## Inhaltsverzeichnis

- 1) Pressemitteilung zu den Nominierten
- 2) Informationen zu den Nominierten

## Bayerischer Buchpreis 2022: Jury schickt sechs Titel ins Rennen

Sechs Bücher stehen im Rennen um den Bayerischen Buchpreises 2022 in den Kategorien Belletristik und Sachbuch. Folgende Titel hat die Jury nominiert:

### Kategorie Belletristik:

- „Nordstadt“ von Annika Büsing (Steidl)
- „Wilderer“ von Reinhard Kaiser-Mühlecker (S. Fischer)
- „Ist hier das Jenseits, fragt Schwein“ von Noemi Somalvico (Voland & Quist)

### Kategorie Sachbuch:

- „Wir gingen raus und spielten Fußball“ von Andreas Bernard (Klett-Cotta)
- „Offene Wunden Osteuropas“ von Franziska Davies und Katja Makhotina (wbg)
- „Meine Schwester“ von Bettina Flitner (Kiepenheuer & Witsch)

Über diese sechs ausgewählten Bücher diskutiert die Jury des Bayerischen Buchpreises am 10. November 2022 in der Allerheiligen-Hofkirche der Münchner Residenz vor geladenem Publikum sowie in Anwesenheit der nominierten Autorinnen und Autoren. Die Jury, bestehend aus Rainer Moritz (Leiter des Literaturhauses Hamburg), Knut Cordsen (Kulturredakteur des Bayerischen Rundfunks) und Sonja Zekri (Redakteurin der Süddeutschen Zeitung), entscheidet anschließend live auf der Bühne, welcher Roman und welches Sachbuch als beste Bücher des Jahres mit dem Bayerischen Buchpreis 2022 ausgezeichnet werden.

Die Preisträgerinnen und Preisträger erhalten jeweils 10.000 Euro sowie eine Preisfigur aus Nymphenburger Porzellan.

An dem Abend wird zudem der Historiker Christopher Clark mit dem Ehrenpreis des Bayerischen Ministerpräsidenten ausgezeichnet. Der Preis wird ihm von Ministerpräsident Dr. Markus Söder überreicht. Abgerundet wird die Veranstaltung durch die Verleihung des Bayern 2-Publikumspreises an eine Novität und Bestseller aus den vergangenen 12 Monaten.

Der Bayerische Buchpreis wird in diesem Jahr zum neunten Mal vom Börsenverein des Deutschen Buchhandels – Landesverband Bayern mit Unterstützung der Bayerischen Staatskanzlei veranstaltet.

Die Veranstaltung wird am 10. November 2022 ab 20.05 Uhr live im Radio auf Bayern 2 übertragen.

*Veranstalter des Bayerischen Buchpreises ist der Börsenverein des Deutschen Buchhandels - Landesverband Bayern. Gefördert wird er von der Bayerischen Staatskanzlei und unterstützt von Bayern 2 als Medienpartner, von der ZEIT Verlagsgruppe, der Bayerischen Sparkassenstiftung sowie dem Verein zur Leseförderung.*

Begründungen der Jury, weitere Informationen sowie Pressefotos und eine Pressemappe zu den diesjährigen nominierten Titeln zum Download finden Sie unter:

[www.bayerischer-buchpreis.de](http://www.bayerischer-buchpreis.de)

[www.bayerischer-buchpreis.de](http://www.bayerischer-buchpreis.de)

[www.facebook.com/BayerischerBuchpreis](https://www.facebook.com/BayerischerBuchpreis)

[www.instagram.com/bayerischerbuchpreis/](https://www.instagram.com/bayerischerbuchpreis/)

Pressekontakt:

Tatjana Kirchner; Kirchner Kommunikation GmbH

Gneisenaustraße 85; 10961 Berlin

Tel. 030 - 84 71 18-12; Fax 030 - 84 71 18 11;

kirchner@kirchner-pr.de

# Nominiert in der Kategorie Sachbuch

**Andreas Bernard**

**Wir gingen raus und spielten Fußball**

**Klett-Cotta**



»Wir gingen raus und spielten Fußball« ist ein Buch über eine Fußball-Kindheit im München der siebziger und achtziger Jahre. Es beschreibt die Siege und Niederlagen auf einem kleinen Tartanplatz mit Handballtoren, die jede spätere Erfahrung der Zugehörigkeit oder des Ausgeschlossen-Seins vorweggenommen haben. Es handelt von den Gesetzen, Ritualen und Freundschaften im Spiel. Der Fußball ist Gegenstand des Buches, der mit Liebe zum Detail verhandelt wird, von der idealen Beschaffenheit der Tornetze bis zur Kicker-Stecktafel, von der Bedeutung der Rückennummern bis zur Sprache der Bolzplätze.

**Andreas Bernard**, geboren 1969 in München, lehrt Kulturwissenschaften an der Leuphana-Universität Lüneburg und ist Autor mehrerer erfolgreicher Sachbücher, über den Fahrstuhl als Ort der Moderne, die Geschichte der Reproduktionsmedizin und das Menschenbild der digitalen Kultur. Zuletzt erschien bei Tropen der Aufzeichnungsband »Laufende Ermittlungen«. Andreas Bernard lebt in Berlin.



© Andreas Labes

*»Wirklich große Erinnerungsbücher enthalten sich jeder Nostalgie. Andreas Bernard gelingt es in seinem überaus klugen, detailfreudigen und sinnlichen Memoir ›Wir gingen raus und spielten Fußball‹, eine typische bundesrepublikanische Kindheit wachzurufen, in der der Fußball ›der Eichpunkt des Lebens‹ ist. Mit Horst Hrubesch staunen wir: Dieser Autor lässt unsere eigene Vergangenheit Paroli laufen.«*

Knut Cordsen

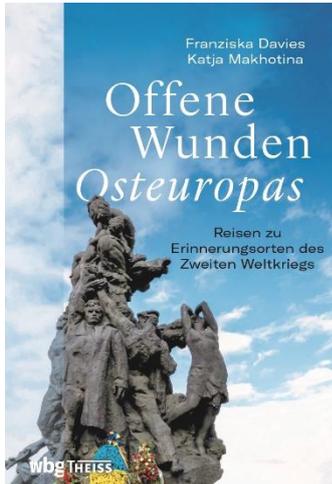
Pressekontakt Verlag:  
Sarah Lapp, Klett-Cotta  
[s.lapp@klett-cotta.de](mailto:s.lapp@klett-cotta.de)

Nominiert in der Kategorie Sachbuch

**Franziska Davies und Katja Makhotina**

**Offene Wunden Osteuropas**

wbg



Die Erinnerung an den Holocaust und an den Zweiten Weltkrieg ist eine der fundamentalen Grundlagen für die Entstehung der EU. In der Abgrenzung von den Verbrechen NS-Deutschlands leiten wir ein Europa ab, das für die Wahrung der Menschenrechte und des Friedens steht. Franziska Davies und Katja Makhotina zeigen in ihrem Buch die Dimensionen des Vernichtungskriegs anhand ihrer Reisen zu seinen Orten auf: Im Gespräch mit Überlebenden, Studierenden und Historikern suchen sie nach Wegen zu einer empathischen, selbstkritischen und offenen Erinnerungskultur und stellen zugleich die Frage, was die Erinnerung mit der Gegenwart zu tun hat - gerade jetzt, wo mit Russlands Angriff auf die Ukraine ein neuer Krieg Europa erschüttert.

**Dr. Franziska Davies** ist in Düsseldorf geboren. Sie wurde an der Ludwig-Maximilians-Universität München promoviert, wo sie Osteuropäische Geschichte lehrt. Zu ihren Forschungs- und Publikationsschwerpunkten zählt die moderne Geschichte Russlands, Polens und der Ukraine.



**Dr. Katja Makhotina** ist in St. Petersburg geboren, promovierte in München und lehrt Osteuropäische Geschichte an der Universität Bonn. Mit ihren Studierenden erforscht sie seit Jahren lokale Erinnerung an die osteuropäischen Opfer in Deutschland und engagiert sich in der Gedenkstättenarbeit.



*»Um den Osten Europas zu begreifen, muss man seine Geschichte kennen. Aber was wissen wir von den deutschen Verbrechen im Zweiten Weltkrieg? Franziska Davies und Katja Makhotina sind zu den vergessenen Erinnerungsorten in der Ukraine, in Russland, Polen oder im Baltikum gefahren. Ihr Reportageband ›Offene Wunden Osteuropas‹ führt lebendig und einfühlsam durch einen der komplexesten Geschichtsräume der Gegenwart.«*

Sonja Zekri

Pressekontakt Verlag:

Kristin Voigtländer, wbg

[Voigtlaender@wbg-wissenverbindet.de](mailto:Voigtlaender@wbg-wissenverbindet.de)

# Nominiert in der Kategorie Sachbuch

**Bettina Flitner**  
**Meine Schwester**  
**Kiepenheuer & Witsch**



Voller Hingabe, Witz und Traurigkeit erzählt die Fotografin Bettina Flitner die Geschichte einer innigen Geschwisterbeziehung: eine Kindheit der 70er Jahre, der Vater ein Kulturmanager und Exponent des links-liberalen Bildungsbürgertums der alten BRD, die ersten Liebesabenteuer. Und dann die Risse: die Überforderung der Kinder durch das Leben der Eltern im Zeichen sexueller Libertinage, die Flucht der Mutter in die Depression, die unerfüllbaren Berufserwartungen der Eltern an die Töchter.

Bettina Flitners Buch ist ein bewundernswert mutiger Schritt, sich den Gespenstern der gemeinsamen Vergangenheit zu stellen, sich von diesen zu befreien und so den Tod geliebter Menschen verarbeiten zu können.

**Bettina Flitner** ist 1961 in Köln geboren, wo sie auch heute wieder lebt. Sie startete als Filmemacherin, arbeitet aber nach ihrem Studium an der Film- und Fernsehakademie in Berlin als Fotografin. Oft kombiniert sie in ihren Arbeiten, die in vielen Galerie- und Museumsausstellungen gezeigt wurden, Fotografie und Text. Sie arbeitet u.a. für Zeitschriften (Stern, Emma, Cicero) und veröffentlichte zahlreiche Bücher. Zuletzt erschien im Elisabeth Sandmann Verlag ihr Bild-Textband »Väter & Töchter«.



© Bettina Flitner

*»Von Depressionen heimgesucht bringt sich eine Frau um. Ihre Schwester, die Fotografin Bettina Flitner, hat darüber ein anrührendes Erinnerungsbuch geschrieben. Was es zu verstehen gilt, ist nicht nur diese Tat. Über ihrer Familie liegt seit langem ein Dämon, nachdem sich auch die Mutter der Schwestern, dreiunddreißig Jahre zuvor, das Leben nahm. Flitner lotet aus, wie es in dieser großbürgerlichen Familie zugeht. Ein einfühlsames und zugleich komisches ›memoir‹, das danach fragt, warum die einen weiterleben (können) und die anderen nicht.«*

Rainer Moritz

Pressekontakt Verlag:  
Claudia Barczewski, Kiepenheuer & Witsch  
[cbarczewski@kiwi-verlag.de](mailto:cbarczewski@kiwi-verlag.de)

## Nominiert in der Kategorie Belletristik



**Annika Büsing**  
**Nordstadt**  
**Steidl**



Im Norden der Stadt hängen die Hoffnungen so tief wie der Novemberhimmel. Wer hier liebt, rechnet nicht mit einem Happy End. Schon gar nicht Nene, Anfang Zwanzig und Bademeisterin, die eine Überlebensstrategie hat: Bahnen ziehen, alles vergessen, pragmatisch sein. Dann lernt sie im Schwimmbad Boris kennen, der Puma-Augen hat und ihr nicht sofort an die Wäsche will. Boris, der an Kinderlähmung erkrankt war, für den es keine Jobs gibt, nur Schimpfwörter oder Mitleid. Der Schmerzen hat und die Welt mit Verachtung behandelt. Doch Nene zeckt sich in Boris' Herz, und er sich in ihres. Er kapituliert vor ihrer Direktheit und ihrem Lebenswillen, sie vor seinem Entschluss, sein Mädchen glücklich zu machen.

**Annika Büsing** ist als Arbeiterkind im Ruhrgebiet geboren und aufgewachsen, mit einer ausgeprägten Vorliebe für Punkrock und Bücher. Nach dem Abitur schloss sie zunächst eine Ausbildung in einem Verlag ab, entschied sich dann aber, Germanistik und Theologie auf Lehramt zu studieren. Nach dem Studium zog es sie Richtung Norden, zunächst nach Island zum Jobben und Schreiben, dann nach Hamburg zum Referendariat. Inzwischen lebt sie mit ihrem Mann und ihren zwei Söhnen wieder in Bochum, wo sie an einem Gymnasium unterrichtet. Die Liebe zu Punkrock und Büchern ist geblieben. »Nordstadt« ist ihr erster Roman.



© Emilia Hesse / Steidl Verlag

*»Einen Roman mit ›Ich liebe dich‹ zu beginnen – darf man das? Annika Büsing tut es unerschrocken und lässt diesem ersten Satz ein herausragendes Debüt folgen. Eines, das von den jungen Liebenden Nene und Boris und von einer wenig attraktiven Ruhrgebietsstadt erzählt. Nene stammt aus prekären Verhältnissen und findet erst in ihrem Beruf als Bademeisterin Halt. Im Sommer 2015 lernt sie Boris kennen, der sich als jobloser Außenseiter durchschlägt. Beide erleben eine fragile Liebe, die Annika Büsing auf mal zarte, mal komische und immer bestechende Weise einfängt.«*

Rainer Moritz

Pressekontakt Verlag:  
Claudia Glenewinkel, Steidl  
[cglenewinkel@steidl.de](mailto:cglenewinkel@steidl.de)

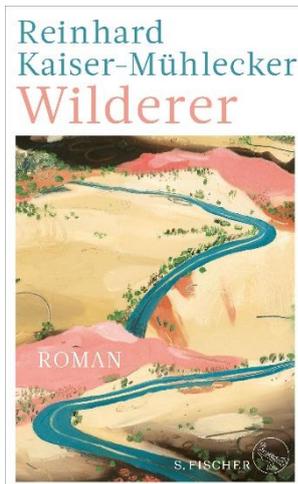
# Nominiert in der Kategorie Belletristik



**Reinhard Kaiser-Mühlecker**

**Wilderer**

**S. Fischer**



Jakob führt den Hof der Eltern und kämpft gegen den Niedergang. Als die Künstlerin Katja sich als Praktikantin anbietet, scheinen sich die Dinge zum Guten zu wenden. Gemeinsam bauen sie eine biologische Tierhaltung auf, sie heiraten und bekommen einen Sohn. Doch Jakob findet keine Ruhe, sein grausamer Zorn bricht immer wieder hervor. Hat Katja ihn getäuscht, hat sie nur mal einen wie ihn haben wollen, einen Bauern? Reinhard Kaiser-Mühlecker erzählt von Herkunft und existentieller Verlorenheit in einer Welt, die sich radikal wandelt.

**Reinhard Kaiser-Mühlecker** wurde 1982 in Kirchdorf an der Krems geboren und wuchs in Eberstalzell, Oberösterreich, auf. Er studierte in Wien und führt die Landwirtschaft seiner Vorfahren. »Ich sehe es als eine Art Verpflichtung an, die Welt, die ich kenne, erfahrbar zu machen – einem, der sie nicht kennt.« Sein Debütroman »Der lange Gang über die Stationen« erschien 2008, anschließend die Romane »Magdalenaberg«, »Wiedersehen in Fiumicino«, »Roter Flieder«, »Schwarzer Flieder« sowie »Zeichnungen. Drei Erzählungen«. Der Roman »Fremde Seele, dunkler Wald« stand 2016 auf der Shortlist des Deutschen Buchpreises. 2019 erschien der Roman »Enteignung«. Für sein Werk wurde Reinhard Kaiser-Mühlecker mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet.



© Jürgen Bauer

*»Die Vorstellung, dass das Leben auf dem Lande eine Idylle ist, darf als romantische Illusion von Städten gelten. Auch das Dasein des jungen Bauern Jakob ist alles andere als beschaulich. Doch dann lernt der Eigenbrötler Katja kennen und alles scheint sich zum Schönen zu wenden. ›Wilderer‹ von Reinhard Kaiser-Mühlecker ist ein packender, psychologisch meisterhafter Dorfroman auf der Höhe der Zeit.«*

Knut Cordsen

Pressekontakt Verlag:

Julia Giordano, S. Fischer

[julia.giordano@fischerverlage.de](mailto:julia.giordano@fischerverlage.de)

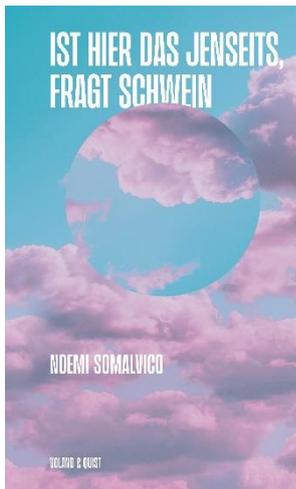
# Nominiert in der Kategorie Belletristik



**Noemi Somalvico**

**Ist hier das Jenseits, fragt Schwein**

**Voland & Quist**



Seit ein paar Wochen ist Schwein allein. Trübe blickt es aus dem Fenster. Irgendwo hinter diesem Himmel wird noch ein Himmel sein und dahinter noch einer. Gut, dass Dachs einen Apparat erfunden hat, mit dem sich in Gottes Wohnung wechseln lässt. Dort sitzen sie dann, mit dem Schöpfer am Küchentisch und zitternd nimmt etwas seinen Anfang.

"Ist hier das Jenseits, fragt Schwein" erzählt vom Glück, Verbündete zu finden. Von Fernweh und der Sehnsucht nach dem Bekannten. Vom Diesseits, vom Jenseits und den wunderlichen Weiten dazwischen.

**Noemi Somalvico**, 1994 in Solothurn geboren, studierte Literarisches Schreiben in Biel, contemporary arts practice in Bern und ging dazwischen allerlei Beschäftigungen nach. Sie arbeitete für den Film, in Schulen, an Empfängen. Ihre Erzählungen und Lyrik wurden in Zeitschriften und Anthologien abgedruckt, im Dunkeln performt und im Radio vorgelesen. „Ist hier das Jenseits, fragt Schwein“ ist Somalvicos Debütroman, für den sie bereits mit dem Literaturpreis des Kantons Bern ausgezeichnet wurde.



© Tim Rod

*»Noemi Somalvico zeigt mit ›Ist hier das Jenseits, fragt Schwein‹: Die Fabel gilt zu Unrecht als überholte Gattung, sie lebt, und wie! Auf poetische, komische und hintergründige Weise erzählt Somalvico von Freundschaft und Fernweh und von den Mühen der Schöpfung. Ein poetisches, witziges und zutiefst menschliches Buch, in dem jeder Satz sitzt.«*

Sonja Zekri

Pressekontakt Verlag:

Sven Hassel, Voland & Quist

[sven.hassel@voland-quist.de](mailto:sven.hassel@voland-quist.de)